

Das Zeugnis der Sterne – Teil 1

Das ist die Übersetzung des Buches „The Witness of the Stars“ von Ethelbert William Bullinger

VORWORT

Es steht ein wunderbares Buch am Himmel gezeichnet. Auf diese Weise hat Gott Seine erste große prophetische Verheißung über Jesus Christus gesprochen, hervorgehoben und immer weiter entwickelt, als Er zur Schlange im Garten Eden sagte:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen (d.h. Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen: ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (oder: ihn in die Ferse stechen).“

Über mehr als 2 500 Jahre lang war die Welt ohne eine geschriebene Offenbarung von Gott, wie wir sie heute in der Bibel haben. Aber dennoch lebten die Menschen einst nicht in Unwissenheit und im Dunkeln im Hinblick auf Gottes Ziele und Ratschlüsse; auch waren sie nicht ohne Hoffnung, was ihre ultimative Erlösung von dem Übel und dem Bösen (Satan) anbelangt.

Adam, der diese wunderbare Verheißung hörte, wiederholte sie ständig und gab sie an seine Nachkommen als kostbares Erbe weiter, was die Basis des Glaubenslebens bildete, die Essenz ihrer Hoffnung und das Ziel all ihrer Wünsche. Seth und Henoch nahmen dieses Erbe an. Wie wir wissen prophezeite Henoch über das Kommen des HERRN Folgendes:

Judas Kapitel 1, Verse 14-15

14 Nun, auch diesen Leuten (den Lästerern) gilt die Weissagung, die Henoch, der siebte Nachkomme Adams, ausgesprochen hat mit den Worten: »Siehe, gekommen ist der HERR inmitten Seiner heiligen Zehntausende, 15 um Gericht über alle zu halten und um alle Gottlosen zu bestrafen wegen aller ihrer gottlosen Taten, mit denen sie gefrevelt haben, und wegen aller frechen Reden, die sie als gottlose Sünder gegen Ihn geführt haben.«

Und weiter heißt es in:

Lukas Kapitel 1, Verse 70-75

70 So hat Er es durch den Mund Seiner heiligen Propheten von alters her verheißen:

71 Retten will Er uns von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen (Ps 106,10), 72 um unseren Vätern Barmherzigkeit zu erweisen (Mi 7,20) und Seines heiligen Bundes zu gedenken (Ps 105,8-9; 106,45; 1.Mose 17,7), 73 des Eides, den Er unserem Vater Abraham geschworen hat (1.Mose 22,16-17; Jer 11,5), Er wolle uns erretten aus der Hand unserer Feinde 74 und uns verleihen, dass wir Ihm furchtlos dienen 75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Seinen Augen alle Tage unseres Lebens.

Apostelgeschichte Kapitel 3, Vers 21

Diesen (Jesus Christus) muss allerdings der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, was Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten VON DER URZEIT HER verkündet hat.

Wie konnten diese „heiligen Propheten VON DER URZEIT her“ ihre Prophezeiungen besser, effektiver und machtvoller unterstreichen als in diesen Sternbildern und in deren Auslegung? Dessen können wir sicher sein aufgrund dessen, was der Heilige Geist durch Zacharias sagen ließ in:

Lukas Kapitel 1, Verse 67-70

67 Und sein Vater Zacharias wurde mit heiligem Geist erfüllt und sprach die prophetischen Worte aus: 68 »Gepriesen sei der HERR, Der Gott Israels! (Ps 41,14; 72,18), Denn Er hat Sein Volk gnädig angesehen und Ihm eine Erlösung geschaffen (Ps 111,4) 69 und hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet im Hause Davids, Seines Knechtes (Ps 132,17; 1.Sam 2,10). 70 So hat Er es durch den Mund Seiner heiligen Propheten von alters her verheißen.

Im Originaltext lautet die Phrase, die hier mit „Seiner heiligen Propheten von alters her“ übersetzt ist: „Seiner heiligen Propheten, die es gibt, seitdem die Welt begann“. Diese Wahrheit wird uns ebenfalls offenbart in:

Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 19-21

19 So tut denn Buße (vgl. Mt 3,2) und bekehrt euch, damit eure Sünden vergeben werden, 20 auf dass Zeiten der Erquickung vom Angesicht des HERRN kommen und Er den für euch zum Gesalbten (= Messias) bestimmten Jesus senden kann. 21 Diesen muss allerdings der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, was Gott durch den Mund Seiner heiligen Propheten VON DER URZEIT HER verkündet hat.

Diese Worte haben eine neue Bedeutung für uns, wenn wir die Dinge, von denen „von der Urzeit her“ verkündet wurde, als die vollkommene Rede (das heißt die Prophetie) und das Wissen Tag für Tag und Nacht für Nacht am Himmel angeschrieben sehen, das Erbe für die ganze Erde. Und diese Worte

reichen bis an das Ende der Welt.

Diese Offenbarung am Himmel stimmt mit all ihren Fakten und Wahrheiten mit denen überein, die später aufgezeichnet und in der Bibel zusammengestellt wurden. Von daher muss sie denselben Ursprung haben und durch die Inspiration desselben Heiligen Geistes bekannt gemacht worden sein.

Jetzt werden wir uns daran machen, beide Offenbarungen miteinander zu vergleichen und feststellen, dass sie in jedem Punkt übereinstimmen, was beweist, dass die Quelle und der Ursprung dieser göttlichen Offenbarungen ein und dieselbe ist.

EINLEITUNG

Gottes Offenbarung in den Himmeln

Über 2 500 Jahre lang war die Welt ohne eine schriftliche Offenbarung Gottes. Die Frage ist: Hat Gott da die Menschen ohne ein Zeugnis gelassen? Die Antwort fällt sehr positiv aus und lautet „Nein“, und wir finden sie in:

Römer Kapitel 1, Vers 19

Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in (oder: unter) ihnen wohlbekannt; Gott selbst hat es ihnen ja kundgetan.

Aber wie konnte Gott zu alter Zeit erkannt werden? Wie konnten dann Seine „unsichtbaren Dinge“, wie z. B. Seine Pläne und Seine Ratschlüsse seit der Erschaffung der Welt bekannt gemacht werden?

Römer Kapitel 10, Verse 17-18

17 Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (= Predigt), die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort (oder: im Auftrage Christi). 18 Aber, frage ich: Haben sie (die Predigt) vielleicht nicht zu hören bekommen? O doch! »Über die ganze Erde ist ihr Schall gedungen und ihre Worte bis an die Enden der bewohnten Welt.«

Hier wird uns gesagt, dass der Glaube durch das Hören von Gottes Wort kommt. Wie geschah es, dass Gottes Worte bis in an die Enden der bewohnten Welt gehört werden konnten? Was für Worte waren das? Was für Instruktionen? Wessen Botschaft? Wessen Lehre? Auf all diese Fragen gibt es nur eine einzige Antwort und die lautet: Die des HIMMELS! Sie wird gestützt durch die Tatsache, dass in der obigen Bibelpassage folgende Stelle zitiert wird:

Psalmen Kapitel 19, Verse 3-5

3 Ein Tag ruft dem andern die Botschaft zu, und eine Nacht vermeldet der andern die Kunde. 4 Da ist keine Sprache, da sind keine Worte, unhörbar ist ihre Stimme; 5 und doch: Durch alle Lande dringt ihr Schall und ihre Rede bis ans Ende des Erdkreises); der Sonne hat Er dort ein Zelt gesetzt.

Hier geht es darum, dass die Offenbarung Gottes in die Himmel geschrieben wurde, dieselbe Offenbarung, die auch im geschriebenen Wort zu lesen ist.

Das ist die einfache Erklärung in diesem wunderschönen Psalm. Und was jetzt kommt, hat oft viele perplex gemacht:

Psalmen Kapitel 19, Vers 8

Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (oder: ohne Fehl): Erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: Macht die Törichten weise.

Hier kommen zwei Dinge zusammen, die gegenüber gestellt werden. Zunächst wird die Offenbarung des Schöpfers (El) in Seinen Werken vorgestellt, und dann die Offenbarung des Bundes, den YHWH mit Seinem Wort geschlossen hat. In der ersten Hälfte des gesamten Psalms wird Gott nur ein Mal „El“ genannt, wogegen in der zweiten Hälfte YHWH sieben Mal erwähnt wird und zwar mit Seinem Namen YHWH, und Er wird als Felsen und Erlöser dargestellt.

Schauen wir uns dazu den **19. Psalm** etwas genauer an.

Psalmen Kapitel 19, Verse 1-15

1 Dem Musikmeister; ein Psalm von David. 2 Die Himmel verkünden Gottes Herrlichkeit (oder: Ehre), und vom Werk Seiner Hände erzählt die Feste. 3 Ein Tag ruft dem andern die Botschaft zu, und eine Nacht vermeldet der andern die Kunde. 4 Da ist keine Sprache, da sind keine Worte, unhörbar ist ihre Stimme; 5 und doch: Durch alle Lande dringt ihr Schall und ihre Rede bis ans Ende des Erdkreises; der Sonne hat Er dort ein Zelt gesetzt. 6 Und sie – wie ein Bräutigam tritt sie hervor aus ihrem Gemach, sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn. 7 Vom Ende des Himmels geht sie aus, und ihr Umlauf reicht wieder bis zu dessen Ende, und nichts bleibt verborgen vor ihrer Lichtglut. 8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (oder: ohne Fehl): Erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: Macht die Törichten weise; 9 die Befehle des HERRN sind richtig: Erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter: Erleuchtet (oder: lässt leuchten) die Augen; 10 die Furcht (= Ehrfurcht) vor dem HERRN ist rein: Bleibt ewig bestehen; die Gerichtsurteile des HERRN sind Wahrheit: Sind allzumal

gerecht; 11 sie sind köstlicher als Gold und als Feingold in Menge, sind süßer als Honig und Wabenseim. 12 Auch dein Knecht lässt durch sie sich warnen: In ihrer Befolgung liegt ein reicher Lohn. 13 Verfehlungen – ach, wer nimmt sie wahr? Von den unbewussten Fehlern sprich mich los! 14 Auch vor Hochmutssünden behüte Deinen Knecht: Lass sie nicht Macht über mich gewinnen! Dann steh' ich unsträflich da und bleibe rein von schwerer Verschuldung. 15 Lass wohlgefällig Dir sein die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens, o HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Dieser Psalm hat folgende Struktur:

- A. Verse 1-5: Die Himmel
- B. Verse 6-7: In ihnen die Sonne
- A. Verse 8-11: Die Schriften
- B. Verse 12-15: In ihnen Dein Knecht

Während die beiden ersten A- und B-Teile astronomische Dinge beschreiben, geht es in den beiden A- und B-Teilen um die Heilige Schrift und deren Umsetzung.

Das Wort Gottes wandert um die Welt, so wie die Sonne ihre Bahn am Himmel zieht.

Psalmen Kapitel 89, Verse 37-38

37 ›Sein (Davids) Geschlecht soll ewig bestehen, sein Thron wie die Sonne vor Mir,

38 wie der Mond soll für immer Er bleiben‹: Der Zeuge in Wolkenhöhen ist treu!« SELA.

Das Wort Gottes soll erleuchten, so wie die Lichter am Himmel.

1.Mose Kapitel 1, Verse 15 + 17-18

15 Und sie sollen Lichter (oder: Leuchten) am Himmelsgewölbe sein, um Licht über die Erde zu verbreiten!« Und es geschah so. 17 Gott setzte sie dann an das Himmelsgewölbe, damit sie Licht über die Erde verbreiteten 18 und am Tage und in der Nacht die Herrschaft führten und das Licht von der Finsternis schieden. Und Gott sah, dass es gut war.

Am Ende wird Israel durch das Neue Jerusalem, das vom Himmel herabkommt, erleuchtet werden.

Jesaja Kapitel 60, Vers 19

Nicht mehr wird dir (Israel) künftig am Tage die Sonne als Leuchte

dienen, noch bei Nacht der Mond dir zur Erhellung scheinen; nein, der HERR wird dir zum ewigen Licht dienen und dein Gott zu deiner herrlichen Zier.

Doch zuvor wird der HERR bei Seinem Gericht Sonne und Mond verdunkeln.

Hesekiel Kapitel 32, Vers 7

„Aldann will ICH, wenn ICH dich (den Pharao von Ägypten) erlöschen lasse, den Himmel verschleiern und seine Sterne verdunkeln, will die Sonne in Gewölk hüllen, und der Mond soll sein Licht nicht leuchten lassen.“

In den folgenden Bibelstellen heißt es, dass wir den Himmel beobachten sollen.

Psalmen Kapitel 130, Verse 7-8

7 Sehnsuchtsvoller als Wächter auf den Morgen harre, Israel, auf den HERRN! Denn beim HERRN ist die Gnade und Erlösung bei Ihm in Fülle, 8 und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Jesaja Kapitel 21, Vers 11

Ausspruch (an die Edomiter) über Duma:

Von Seir her ruft man mir zu: »Wächter, wie spät ist's in der Nacht? Wächter, wie spät ist's in der Nacht?«

In den folgenden Versen sehen wir, dass die Himmelskörper Gottes Verordnungen enthielten und über den Himmel die Herrschaft führten:

1.Mose Kapitel 1, Verse 17-18

17 Gott setzte sie dann an das Himmelsgewölbe, damit sie Licht über die Erde verbreiteten 18 und am Tage und in der Nacht die Herrschaft führten und das Licht von der Finsternis schieden. Und Gott sah, dass es gut war.

Psalmen Kapitel 136, Verse 8-9

8 Die Sonne zur Herrschaft am Tage: Ja, ewiglich währt Seine Gnade! 9 Den Mond und die Sterne zur Herrschaft bei Nacht: – Ja, ewiglich währt Seine Gnade!

Schauen wir uns den Aufbau von **Psalm 19, Verse 2-7** noch genauer an:

Psalmen Kapitel 19, Verse 2-15

2 Die Himmel verkünden Gottes Herrlichkeit (oder: Ehre), und vom Werk Seiner Hände erzählt die Feste. 3 Ein Tag ruft dem andern die Botschaft

zu, und eine Nacht vermeldet der andern die Kunde. 4 Da ist keine Sprache, da sind keine Worte, unhörbar ist ihre Stimme; 5 und doch: Durch alle Lande dringt ihr Schall und ihre Rede bis ans Ende des Erdkreises; der Sonne hat Er dort ein Zelt gesetzt. 6 Und sie – wie ein Bräutigam tritt sie hervor aus ihrem Gemach, sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn. 7 Vom Ende des Himmels geht sie aus, und ihr Umlauf reicht wieder bis zu dessen Ende, und nichts bleibt verborgen vor ihrer Lichtglut. 8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen (oder: ohne Fehl): Erquickt die Seele; das Zeugnis des HERRN ist zuverlässig: Macht die Törichten weise; 9 die Befehle des HERRN sind richtig: Erfreuen das Herz; das Gebot des HERRN ist lauter: Erleuchtet (oder: lässt leuchten) die Augen; 10 die Furcht (= Ehrfurcht) vor dem HERRN ist rein: Bleibt ewig bestehen; die Gerichtsurteile des HERRN sind Wahrheit: Sind allzumal gerecht; 11 sie sind köstlicher als Gold und als Feingold in Menge, sind süßer als Honig und Wabenseim. 12 Auch dein Knecht lässt durch sie sich warnen: In ihrer Befolgung liegt ein reicher Lohn. 13 Verfehlungen – ach, wer nimmt sie wahr? Von den unbewussten Fehlern sprich mich los! 14 Auch vor Hochmutssünden behüte Deinen Knecht: Lass sie nicht Macht über mich gewinnen! Dann steh' ich unsträflich da und bleibe rein von schwerer Verschuldung. 15 Lass wohlgefällig Dir sein die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens, o HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Im Originaltext haben

- A. die **Verse 2-5:** 8 Zeilen
- B. die **Verse 5-7:** 6 Zeilen = 14 Zeilen;
- A. die **Verse 8-10:** 8 Zeilen
- B. die **Verse 11-15:** 6 Zeilen = 14 Zeilen

In der ersten Hälfte des Psalmes haben wir:

In **Vers 2:** Die Himmel

In **Vers 3:** Ihre Botschaft (permanent) = positive Formulierung

In **Vers 4:** Ihre Worte (unhörbar) = negative Formulierung

In **Vers 5:** Ihr Zeugnis (universal) = positive Formulierung

Verse 5-7: Die Himmel

Die zweite Hälfte des Psalmes ist genauso perfekt angeordnet. Im Originaltext werden in den **Versen 8-10** 6 Wörter verwendet, um die Fülle von Gottes Wort zu beschreiben, und sie sind abwechselnd in ihrem Geschlecht angeordnet:

In **Vers 8:** Das **Gesetz** und das **Zeugnis** des HERRN (im Originaltext zwei feminine Singulare)

In **Vers 9**: Die **Befehle** des HERRN (im Originaltext ein maskuliner Plural)

In **Vers 10**: Die **Ehrfurcht** vor dem HERRN und die **Gerichtsurteile** des HERRN (im Originaltext zwei feminine Plurale)

In **Vers 11**: Die **Gerichte** (im Originaltext ein maskuliner Plural)

Die Offenbarung in den **Versen 2-4** lautet demnach:

„Die Himmel sprechen ständig vom Ruhm Gottes, und das Werk Seiner Hände ist an das Firmament gesetzt.“

Die Offenbarung in den **Versen 5-7** lautet:

„Tag und Nacht erfolgt Seine Rede, und Nacht für Nacht wird Seine Weisheit gezeigt. Die Botschaft wird nicht mit Worten übertragen, keine hörbaren Worte liegen in ihrer Stimme. Über die ganze Linie der Erde setzt sie sich fort, bis ans Ende der bewohnten Erde. Die Sonne hat in den Himmeln ihr Zelt aufgeschlagen. Wie ein Bräutigam kommt sie aus ihrem Gemach hervor und freut sich, als Mächtige, ihre Bahn ziehen zu können, die von einem Ende des Himmels bis zum andere geht. Nichts bleibt ihr verborgen.“

Von Hiob glaubt man, dass er mit dem dritten Nachkommen von Eber, namens Jobab identisch ist.

1.Mose Kapitel 10, Vers 29

Ophir, Hawila und JOBAB; diese alle waren Söhne Joktans.

Ist es nicht interessant, dass das **Buch Hiob**, welches allgemein als das älteste Buch der Bibel, wenn nicht gar der Welt, betrachtet wird, sich ebenfalls auf diese stellare Offenbarung bezieht? In diesem Buch, das mindestens 2 000 Jahre vor der Geburt von Jesus Christus geschrieben wurde, werden die Zeichen des Tierkreises, die Namen verschiedener Sterne und Sternkonstellationen als alt und allgemein bekannt beschrieben.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*